

Quartalsbericht – Q1 2016 –

Finanzergebnis der BKK VerbundPlus

Die Ausgaben der BKK VerbundPlus im laufenden Geschäftsjahr übersteigen die Einnahmen zum Ende des 1. Quartals um 426.000 Euro. Dies entspricht einem Betrag von rd. 5 Euro je Versicherten.

Ursächlich für diese Unterdeckung ist der von der BKK VerbundPlus aufgrund ihrer guten Vermögenslage erhobene unterdurchschnittliche Zusatzbeitrag. Das Quartalsergebnis liegt jedoch über den bisherigen Erwartungen für das Gesamtjahr 2016. Ursprünglich geplant wurde mit einem Haushaltsdefizit für in 2016 in Höhe von insgesamt 2.554.000 Euro.

Einnahmen

Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	51.248.000 Euro
Sonstige Einnahmen (u.a. Vermögenserträge)	241.000 Euro
Gesamteinnahmen	51.489.000 Euro

Ausgaben

Leistungen an Versicherte	48.955.000 Euro
Sonstige Ausgaben (u.a. Osteopathie, PZR)	469.000 Euro
Verwaltung	2.491.000 Euro
Gesamtausgaben	51.915.000 Euro

Vermögenslage

Das zum 31.03.2016 ausgewiesene Gesamtvermögen beträgt 46.084.000 Euro. Auf jeden Versicherten der BKK VerbundPlus entfällt somit ein Vermögensanteil von rd. 569 Euro.

Liquidität

Im Berichtszeitraum war die BKK VerbundPlus jederzeit in der Lage, ihre Ausgaben zu bestreiten. Die Gesamtliquidität zum 31.03.2016 beträgt 74.467.614 Euro.

Beitragssatz

Neben dem für alle Krankenkassen verbindlichen allgemeinen Beitragssatz in Höhe von 14,6 Prozent erhebt die BKK VerbundPlus einen individuellen Zusatzbeitrag in Höhe von 0,8 Prozent. Der Gesamtbeitragssatz liegt damit 0,3 Prozentpunkte unterhalb des durchschnittlichen Beitragssatzes aller Krankenkassen.

Versichertenentwicklung

Vom 1. Januar bis zum 31. März 2016 konnte die BKK VerbundPlus einen Zuwachs von 1.182 auf nunmehr 82.082 versicherte Personen verzeichnen. Das ist ein Wachstum von rund 1,5 Prozent.

Ausblick

Auf der Basis der vorliegenden Ergebnisse und der aktuellen Vorschau ist mit einer stabilen Weiterentwicklung analog der Prognose zur Haushaltsplanung 2016 zu rechnen.